

62. Von Herrn Dr. Schlosser, dessen Werk die „Flora von Mähren.“
Correspondenz; Herrn v. B — i in Verona; „Alles erwünscht. Je
mehr desto besser.“

Mittheilungen.

— Schwimmende Reisfelder. — Die Chinesen ersetzen sich den fehlenden Boden dadurch, dass sie aus Bambusrohr lose, auf dem Wasser schwimmende Flösse construiren, solche mit Binsen decken und dann Erde darauf bringen. Auf diese Flösse säen sie nun Reis, der daselbst vortrefflich gedeihet.

— Die indische Post hat die Nachricht gebracht, dass Fortune's Unternehmen, Thee-Pflanzen nebst erfahrenen chinesischen Arbeitern nach Indien hinüber zu schaffen, glücklich ausgeführt ist. Er war mit 8 Theezubereitern aus den berühmten Districten des Nordens — die ersten aus diesen Districten, die je ihre Heimat verlassen haben — nebst einem grossen Sortiment der bei der Theebereitung erforderlichen Instrumente und Utensilien in Calcutta angekommen. Auch hatte er 1749 junge Thee-Pflanzen und circa 17,400 keimende Samen sowohl, wie Samen in gutem Zustande mitgebracht.

— Eine Gemüsekrankheit zeigt sich in der Gegend von Oberhessen und besteht darin, dass nicht nur die Blätter, sondern auch die nahen Theile des Strunkes, besonders bei den Blumenkohlpflanzen, mit sehr starkem, widrigen Geruche in Fäulniss übergehen.

— Ein Birnbaum zu Dieppe, der bereits 150 Jahre steht, liefert alle Jahre durchschnittlich 6000 Birnen.

— Der nächste Wintersemester an der k. k. landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg beginnt am 15. October d. J. und endigt am 15. März 1852.

— Orchideen aus Venezuela erhielt Ed. Otto, Garteninspector in Hamburg, und bietet selbe zu sehr billigen Preisen an. Die Sammlung besteht besonders aus *Oncidium Papilio*, *O. ampliatum* und aus *Cattleya*-, *Lycaeste*-, *Peristeria*-, *Epidendrum*-, *Xylobium*- und *Stanhopea*-Arten.

— Die Central-landwirthschafts-Gesellschaft zu Zara erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser eine jährliche Unterstützung von 300 fl. CM. aus dem Staatsschatze durch fünf aufeinander folgende Jahre bewilligt, um die landwirthschaftliche Wochenschrift: „*L' agronomo raccoglitore*“ noch ferner her ausgeben zu können.

— Neue Methode Stecklinge zu machen. — M. E. Delacroix, veröffentlicht in der „*Revue hortical*“ eine neue Methode für Vermehrung durch Stecklinge. Vor wenigen Jahren ersann er eine neue Methode, welche darin besteht, dass man den Abschnitt an seiner Basis im Wasser, und in seiner Mitte in der Erde hält, und dazwischen eine ringförmige Unterbindung oder einen ringförmigen Einschnitt anbringt. Der unvollständige Erfolg dieses Verfahrens konnte ihn nicht abschrecken, und er erstrebte mit neuem Eifer ein einfaches, ökonomisches und sicheres Mittel zur Vermehrung durch Stecklinge. Jetzt glaubt er ein solches gefunden zu haben, und zwar in folgender Weise: Er steckte den Steckling nun ganz in die Erde, so dass er einen unterirdischen Bogen bildet, dessen obere Wölbung die Oberfläche des Bodens nur in dem höchsten Punkte berührt, wo ein gesundes und kräftiges Auge oder ein ganz kleines Zweiglein sitzt. Das dem Luftleben allein ausgesetzte Auge oder Zweiglein erträgt dessen Einwirkung und stärkt sich sogar. Obgleich die Versuche erst in den letzten Tagen des Juni gemacht wurden, so zeigten sie doch bereits genug, um ihn von der Nützlichkeit dieses Verfahrens vollständig zu überzeugen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 296](#)